



**SYNAGOGALCHOR**

**LEIPZIG**

**Mitwirkende:**

**Uta Klotz, Sopran**

**Helmut Klotz, Tenor**

**Rudolf Riemer, Bariton**

**Joachim Dalitz, Orgel und Klavier**

**Leitung: Helmut Klotz**

**Dienstag, 15. November 1988, 20.00 Uhr**

**Kleiner Sendesaal des Landesfunkhauses Hannover**

**Konzert im Rahmen der Städtepartnerschaft Hannover-Leipzig**

## PROGRAMM

### Synagogenmusik

**Ennausch - Chor a capella** (Louis Lewandowski)

Aus Psalm 103 - Das Leben des Menschen ist wie Gras auf dem Felde. Aber Gottes Gnade währet ewig.

**Lochen Somach libi - Chor a capella** (Louis Lewandowski)

Aus Psalm 16 - Vertrauen zu Gottes Führung. Darum freuet sich mein Herz und frohlocket mein Geist, auch mein Leib wird sicher wohnen. Denn du wirst meine Seele nicht überlassen der Unterwelt, wirst nicht zugeben, daß dein Frommer die Grube schaue. Du wirst mir zeigen den Pfad des Lebens, der Freuden Fülle ist vor deinem Antlitz, Süßigkeit in deiner Rechten immerdar.

**Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Orgel** (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

**W'schomru - Chor a capella** (David Nowakowski)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebten Tage ruhte und feierte er.

**Omar Rabbi Elosor - Bariton, Chor, Orgel** (Josef Rosenblatt)

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volke Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

**Ono towau l'fonecho - Chor a capella** (Salomon Sulzer)

Sündenbekenntnis am Versöhnungstag: Nimm wohlwollend auf, o Gott, das bußfertige Sündenbekenntnis. Wer von uns wollte sich rein nennen und von sich sagen: Ich habe nicht gesündigt. Wir alle wissen und bekennen es: Herr, unser Gott, wir haben gesündigt.

**Haschkiwenu - Tenor, Chor, Orgel** (Louis Lewandowski)

Abendgebet um Geborgenheit in der Nacht und um Fernhaltung alles Bösen.

**Sch'ma kaulenu - Tenor, Chor a capella** (Josef Rumschinski)

Flehentlicher Bittruf um Erbarmen am Versöhnungstag vor dem Sündenbekenntnis: Höre unsere Stimme, Herr, unser Gott!

**Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor, Orgel** (Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit. Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jibroel - Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

## P a u s e

### Jiddische und hebräische Folklore

(in Konzertbearbeitungen von Werner Sander und Friedbert Groß)

#### Lomir sich iberbetn - Sopran, Chor, Klavier (Groß)

Nach einem Streit bittet ein Mädchen den Freund, nicht mehr böse und kein Narr zu sien. Er soll nicht an der Tür stehen, sondern sie ansehen und lächeln, mit ihr Tee trinken und sie küssen.

#### Itzik hot schojn Chaßene gehot - Bariton, Chor, Klavier (Sander)

Mit Ironie wird Itzik vorgestellt. Er hatte zwar schon Hochzeit (Chaßene), aber die Tasche ist leer. Noch ist kein Tisch, keine Bank vorhanden, nur ein zerbrochenes Bett auf drei Füßen. Dafür besitzt er ein unterernährtes Frauchen, das er küssen kann, und das Vertrauen auf die "Mamme", die nun sorgen mag, wie das Leben weitergehen soll.

#### Nigun - Chor a capella (Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun, insbesondere die liturgischen. Im engeren Sinne sind es jedoch Weisen, die textlos auf Vokalisieren gesungen werden und typisch für das jüdische Melos sind.

#### Margeritkelach - Sopran, Chor, Klavier (Groß)

Im Walde beim Teich trifft ein Mädchen mit einem jungen Burschen zusammen. Sie finden Gefallen aneinander und bald mischen sich ihre goldblonden Locken mit den pechschwarzen des Jungen.

#### Ani hadal - Chor a capella (Lazare Saminsky)

Jüdisch-orientalischer Hochzeitsgesang. Der Braut wurden bei ihren letzten Vorbereitungen religiöse Ständchen gebracht. Die Sänger erblickten in dem Ewigen den Gestalter ihrer eigenen Umwelt.

#### Hages - Chor a capella (Emanuel Amiran)

Schilderung der Schafschur, dann das Spinnen und Weben und die Freude an allen Sachen, die aus dem Wollfaden entstehen.

#### As der Rebbe Elimelech - Bariton, Chor, Klavier (Groß)

Der Rabbi Elemelech wird nach Beendigung der Gottesdienste recht fröhlich und läßt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler eines lautenartigen Instruments) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm vorspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel. Er bleibt gar nicht mehr fröhlich und ruft schmerzvoll aus: Mein Kopf, ach, mein Kopf!

#### A Semerl - Sopran, Chor, Klavier (Sander)

Ein heiteres Ghettolied, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei arm und reich erzählt. Brot ist hier ein feines Gebäck, dort eine verdorrte Kruste. Fleisch entweder Geflügel oder nur Lunge und andere Innereien. Fisch hier gefüllter Hecht, dort ein gewässerter Hering, und Nachtisch feinste Leckereien oder "gehackte Zores" - Sorgen.

#### Horra banechar - Chor, Klavier (Groß)

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: Seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

